

Erfolgreich gegen den Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel ist auch in der Bauwirtschaft seit längerem deutlich spürbar. Ein wirksames Mittel dagegen sind gezielte Kommunikationsmaßnahmen, sagt Marketing-Expertin Lisa Reichkendl.

Bis künstliche Intelligenz und Roboter menschliche Arbeit in bestimmten Teilen ersetzen können, ist für Unternehmen eine Strategie gegen den Fachkräftemangel unabdingbar. »Dabei setzen Unternehmen zunehmend auf Employer Branding, also das Stärken der Marke als Arbeitgeber«, erklärt Marketing- und Kommunikationsexpertin Lisa Reichkendl. Ohne umfassendes Marketing sei es allerdings schwierig, die Firma im Handumdrehen zu einem beliebten Arbeitgeber zu machen. »Firmen, bei denen Menschen arbeiten möchten, weil die Unternehmen cool sind, weisen eine Kontinuität in der Kommunikation, im Marketing und im Employer Branding auf, die sich über mehrere Jahre erstreckt und bereits ein Image am Markt etabliert hat«, sagt Reichkendl. Um dem aktuellen Fachkräftemangel wirksam entgegen zu steuern, ist es für Baufirmen förderlich, vermehrt in Kommunikation und Marketing zu investieren, um Werte rund um ihre »Marke« aufzubauen, Reichweite zu generieren und



»Im Kampf gegen den Fachkräftemangel müssen Unternehmen Werte rund um ihre Marke aufbauen«, sagt Lisa Reichkendl.

temangel wirksam entgegen zu steuern, ist es für Baufirmen förderlich, vermehrt in Kommunikation und Marketing zu investieren, um Werte rund um ihre »Marke« aufzubauen, Reichweite zu generieren und

es Arbeitnehmern so schmackhaft zu machen, dass diese in den mangelnden Stellen ausgebildet oder eingesetzt werden möchten. Die Maßnahmen reichen von Basis Marketing über Community Building bis zu Kampagnen und Events

Step-by-Step-Maßnahmen für erfolgreiches Employer Branding

- **Basis Marketing:** Positionierung (Werte, Zielgruppe), Markt Segment
- **Gezielte PR:** Kontinuität in der externen Kommunikation
- **Community Building:** Online-Kanäle nutzen, um mit der Zukunftsgeneration zu kommunizieren und diese in Fragestellungen miteinbeziehen
- **Kampagnen und Events:** Bedürfnisse durch Kampagnen, Maßnahmen und Events decken
- **Job als Erfolgsfaktor:** Arbeitsstellen durch besondere Konditionen aufwerten (Urlaub, Fort- und Weiterbildung, Home Office, Prämien, Mitgestaltung des Personals im Unternehmen)

40



Aufzüge der DX-Klasse sind weltweit die ersten Anlagen mit serienmäßiger Anbindung an die cloudbasierte digitale Plattform von Kone.

Gebäude und Nutzer vernetzen

Mit der neuen Aufzugs-kategorie DX macht Kone den nächsten Schritt zum Plattformanbieter für cloudbasierte Gebäude-Services.

DX-Aufzüge sind serienmäßig an die cloudbasierte digitale Plattform von Kone angebunden. Damit sollen zahlreiche smarte Services für den breiten Markt und eine große Mas-

se von Nutzern verfügbar gemacht werden. Bereitgestellt werden die digitalen Services von Kone sowie von Partnern wie Amazon, Blindsquare, Robotix und Soundtrack Your Brand. Ziel des Konzerns ist die volle Vernetzung der Aufzüge mit Gebäuden, Betreibern, Dienstleistern und Nutzern. »Wir schaffen mit der DX-Klasse faktisch unbegrenzte Möglichkeiten, Ge-

bäude, aber auch ganze Stadtviertel wirtschaftlicher und nachhaltiger zu betreiben«, sagt Christian Wukovits, Vorstandsvorsitzender von Kone Österreich. Die digitalen Services reichen von Aufzugsmusik nach Wunsch über den Aufzugruf mittels Alexa oder cloudbasierte Infoscreens für Aufzug, Foyer und Flur bis zum Magic Mirror, der die verspiegelte Kabinenwand in ein virtuelles Fenster verwandelt oder einen randlos

integrierten digitalen Infobildschirm, den Betreiber mit Bildern und Videos bespielen können. Wichtigstes Highlight der neuen DX-Klasse ist aber die integrierte Konnektivität. Durch serienmäßige Anbindung an die digitale Plattform von Kone und ihre sichere offene Schnittstelle lassen sich DX-Aufzüge mit allen denkbaren Geräten und Anwendungen einfach und umstandslos verbinden. Dazu zählen beispielsweise Service- und Lieferroboter in Hotels, Pflegeeinrichtungen und Industrie, Sprachassistenten, Indoor-Navigationssysteme, Gebäude-Apps und ganze gebäudetechnische Systeme. Auch elektrische Türen und Tore können mit der DX-Klasse, aber auch mit entsprechend nachgerüsteten Aufzügen kommunizieren.